



## Z u s c h r i f t.

Hochschätzbare Freunde,

Geliebteste Kinder,



Genealogische Nachrichten von adelichen Familien zu sammeln, solche in Ordnung zu bringen, und bekannt zu machen, möchte wohl eine nichtige Beschäftigung genennt werden. Sie ist unendlich viel Schwierigkeiten unterworfen! Sonderlich wenn man zu weit ins Alterthum hineingeht. Denn die Alten haben von ihrer Ankunft nichts aufgeschrieben, und der Nachwelt hinterlassen. Daher das, was man davon erzählt und schreibet, dunkel und ungewiß, mithin keiner Achtung werth seyn wil. Schon Paulus mahnet uns davon ab, wenn er an Titum schreibet: Der Thörichten Fragen, der Geschlechtsregister zc. entschlage dich, denn sie sind unnütz und eitel. Gewiß unnütze und eitel sind sie, wenn man auf derselben Untersuchung mehr Zeit, als auf die Ausübung der Gottseligkeit verwendet. Wenn man aus Ehrgeiz oder eitlen Ruhmräthigkeit solche Arbeit unternimmt. Denn wer sich rühmen wil, der soll sich allein Christi des HERRN rühmen. Unnütze scheinen sie auch aus vielen politischen Ursachen zu seyn. Der Ruhm welchen man dem Adel vorhin beygelegt, das Ansehn, worinnen er gestanden, und die Vorzüge, die er genossen, sind größtentheils hinweggefallen,